

1659 Mai

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A.] ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG [DER STADT ZUG] IM MAI
1659¹

Zurlaubiana AH 134/176

"[1.] Nach erwellung [konkret handelte es sich um die Bestätigung] myner herren der [Stadt- und Amts-]Räthen [der Stadt Zug] ist von [alt Ober-]Vogt [von Gangolfswil, Michael] Plundtschi [=Blunsch] anzug beschächen wegen der 2 walchwyler der Entzleren [=Enzler], so myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Zu dorfflüthen bestettiget, Zwahr mit widerwillen etlicher Walchwylern

daruff ein halb stund aneinanderen grosses gethümmel, geschrey, Undt Unwesen, so man nit stillen Können biss der Amman [von Stadt und Amt Zug, der derzeitige Stabführer der Stadt Zug, Georg **Sidler**] ire Rathschläg scheiden müessen. Da ich Zwahr Uffgestanden myner H der Räthen rechtsaminen undt Herkhommen, Jn anemmung der underthonen eröffnet: dass Jeder Zyt an dem Rath gestanden und nit an der burgerschafft Aber wyl man uff die Ober Allmendt auch gwalt habe [Vieh auf] Zu triben, möchte man woll derselben Almend die Zwen angenomme entüsseren; ... Aber dass geschrey dass sy gar nit angenommen syn solten hate oberhandt und wardt das Meer Welches aber mynen H nur Zuo tratz und höchstem despect wider Alle billigkeit beschächen:

[2.] Notandum, ehe es Zum scheiden Kommen hat [der alt] Landtvogt [im Thurgau, Jakob] Wikhart [=Wickart] ein wyttleuffige Red geführt Von syner sach und straff² mit vilen entschuldigungen: darby aber greddt, er habe Jeder Zyt die Meinung gehabt dass die burgerschafft der hochwalt sye: Und ...[?]³ es nach ... darmit Jren gunst an sich Zebringen. Undt also Jm Trüeben wasser Ze vischen, wye dan beschächen. Und er hernach die gsandty Über Berg desto ehender erlanget [tatsächlich wurde Wickart dann zum Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug auf die am 10. August 1659 in Lugano beginnende Jahrrechnung⁴ und die darnach folgende Jahrrechnung in Locarno⁵ gewählt] ...

[3.] Zum [Wochen-]Gricht [von Stadt und Amt Zug] hat H [alt] Buwmeister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul] Muller [=Müller] grathen An [alt] Sekhelmeis[ter der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Kaspar] **Letter**, derselb riethe An

[alt] Khilchmeyer [der Kirche St. Oswald in Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Moosen [=Moos], dessen rathschlag hat [der] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg**] nacherbracht Und Ussgefuehrt syen auch vor Zyten 2 Brüdern am gericht gewesen⁶ ...

Und ich unbefragt rathe, wyl myn dochterman [Karl **Moos** - dieser war mit **Maria Elisabeth** Zurlauben verheiratet -] dess [Wochen-] grichts, und dem Anderen [Beat Jakob Moos] nach Verwandt [- der Vater von Beat Jakob Moos, Hans **Moos**, und der Grossvater von Karl Moos, Oswald **Moos**, waren Brüder -] ... An [alt] Spitalvogt [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Kaspar] **Landtwing**, der überkham dass Meer [und war dann tatsächlich von 1659 bis 1661 Wochenrichter]

Nota. Moos hate es ungerne, und sagt es, mochte ettwan einer Jnn nit gern darb j sächen: so begäre ers nit ...

[4.] Um den [Tagsatzungs-]Gesandten [auf die Jahrrechnung] gen Baden [die vom 6. bis 29. Juli 1659 dauern sollte]⁷, fragte der Amman [Sidler] gantz Parthyisch den [Stadt- und Amtsrat] Haupt. [Jakob] **heinrich** der riethe an [den] Stathalter [des Grossen Rats der Stadt Zug, Jakob?] Stokhlj [=Stocklin], und [die Stadt- und Amtsräte] Doctor [Paul **Wickart**] und [Oswald I.] Kolj [=Kolin] Volgendt

Nota: ([Stadt- und Amtsrat] haupt. [Hans] Spekh [=Speck] war absent) undt hört uff die volgende H Ze fragen [- die Stadt Zug wurde dann an der Jahrrechnung durch Statthalter Karl Brandenberg vertreten -]

[5.] Umb gsanten Übern berg [die Alpen gemeint]⁸ fragt er [Sidler] aber mich nit. sonders den Stathalter [Brandenberg] der rathet an L. wikhart mit Vorwandt alss Könnte er sines [im Villmergerkrieg 1656] erlitnen schadens Jm Thurgeüw einkommen, wyl der Jezig L[and]vogt Zuo Louwis [=Lugano, der Zürcher Hans Ulrich **Ulrich**] der Jenig sige, so Jnne [während des Villmergerkriegs] gefangen genommen nach Zurich fuehren Lassen ...

[6.] Jn S.^a gar Parthyisch ist gehandelt worden. Gott Verzyche Jnen: An der Landsgmeind [vom 4. Mai 1659] hate mich dörffen umb die [Land-]Vogty gen Baden anfragen [- als Landvogt der Grafschaft Baden wurde dann der Sohn Beats II. Zurlauben, **Heinrich II.** Zurlauben, gewählt -] ...

Dass der Stathalter [Brandenberg] an Amman Sidler gschikht soll Jme ussm wäg stahn, hat mier her Oswaldt [I.] Kolj anzeigt Jn bysyn h Speken

Hernach ist offenbahr worden der verglich diewyl Niemand an [den] Stathalter grathen Undt hat [alt] Amman [und derzeitiger Stadt-

und Amtsrat Jakob] an der Matt [=Andermatt] zum Vetter [alt] Buw-
h[errn Paul Müller] gredt: er wolle an Statthalter reden.

Aber er an Amman Sidler gefolget

[7.] Uff Jrer [der mail./span.] Parthy hand sy den Amman, Stathalter
beede Jarrechnungen. ... Uff unser [der franz.] nur den Landtvogt
[der Grafschaft Baden] ...

[8.] Sambstag den 17. [Mai 1659] sind in Thurn [=Gefängnis in Zug]
erkhent der Jung Caspar **Schell**⁹ und Caspar wäber [=Weber, von Zug]
wegen ires gar Unverschambten bochen undt bolderes, daruff Abendts
Jren 50 sich zesamen grotet Jn Oslj wabers [=Weber Haus? - dieser
war der Bruder von Kaspar Weber -] hüenerheinj [=Hühner Heini in
Zug] daselbsten allerhand threuwungen Jnsonderheit über der re-
crues heimahnung [- möglicherweise wurde damals Frankreich und
Mailand/Spanien wegen der ausstehenden Pensionen gedroht, die
Truppen heimzuberufen -]¹⁰ ...

Alle schuldt uff mich, haupt. Spekhen und [Paul Müller, von] Lau-
wenried, auch [Kaspar] Landtwingen geworffen

Nun hat h. [Jakob] heinrich, [Jakob?] Stokhlj, Statthalter [des
Grossen Rates] insonderheit uffn [alt] Spitalvogt [Kaspar Landt-
wing] ... [Kaspar] Letter, [Beat Jakob] Mooss, [der Stadt- und
Amtsrat Michael?] Stadlj [=Stadlin] Paulj **Landtwing**, und [Os-
wald I.] Kolj sowol alss Jch die meynung gehabt

[9.] L: [Jakob] Wikhart morndess sich gwaltig grissen ... uffm Khil-
choff von einer Purst Zur Andern gangen und gfragt den **Sidler** abm
[Zuger]berg, ob sy nit gehört, wye es nechtig gangen ... dz bur-
gerbuoch sye Vor 3: oder viertha[l]bhundert Jaren uffgerichtet er
habs Jm huss wüsse es so woll Alss ein Andrer der dajnnen sye
...

hoc retulit servus [von Beat II. Zurlauben] ... daby Heini Possart
[=Bossard] Hans **Werder**, undt andere Posharten [=Bossard] beed Sid-
leren abem berg [alle von Zug].

[10.] Heisst das nit Trölen und practicieren und offenbahr machen
wye ers [Jakob Wickart?] an der Burgergmeind gmeint und die Unruhw
uffstand und rebellion glychsam Fomentiert und underbuwen
wider ein ersamen, Rath Alss Ordenliche Von Gott gesezte naturli-
che Oberkheit. wie er selbs an der gmeind tituliert ... hat!

[11.] refert: Jaglj Poshart [=Bossard] dass der Ronj **Schell** [beide
von Zug] Anzeigt sye by H Amman Sidler und Stathalter [Branden-
berg] Auch dem Doctor [Wickart] gewässen, haben anzeigt sye nit so
bö's gemeint. Man habe etlich H die augen erfüllen müessen: und
Zuogfallen thun muessen ... Heinj Poshart es auch gehört: und dz
ei[n]mal der argwohn Nur uff etliche gfallen. Daruff der wider

willen und alles geschrey uber uns ussfallen: die gmeind begärt ... aber ei[n]mal eingestellt ...".

- 1) Im Bürgerarchiv Zug fehlen die Gemeindeversammlungsprotokolle von 1634 bis 1668.
- 2) Damit sind wohl die Misshelligkeiten gemeint, die Wickart als Landvogt des Thurgaus im Villmergerkrieg 1656 von Seiten Zürichs erleiden musste, s. Aschwanden/Landvögte 31 sowie hier in AH 133/146 Pt. 5.
- 3) Das vorausgehende Wort ist zerstört.
- 4) s. EA VI 1, 490 (Nr. 292) 5) s. ebenda 490 (Nr. 293)
- 6) Bei Wickart/Verzeichnisse kann weder in der Liste der Wochenrichter noch in der der Grossrichter eine solche Konstellation nachgewiesen werden.
- 7) s. EA VI 1, 485 (Nr. 290) 8) s. Pt. 2
- 9) s. Zurlaubiana AH 134/176 Pt. 2 10) s. ebenda 480 q

AH 133, 321 und 329

147

1641 [April]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG VOM 7. APRIL]
 1641¹

"[1.]Relation [Beats II. Zurlauben] Vor der Gmeindt.

Sontags nach osteren uff quasimodo [d.h. am 7. April 1641]:

Nachdem uff der Jüngst Zuo Baden angestellte Allgemeine 13 örtliche
 Zesammenkhunfft [welche vom 3. bis 9. März 1641 dauerte]² Jr mich
 [als einen der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug] abord-
 [n]et^{2a} Fritags vorm Palmtag [d.h. am 22. März] erst der abscheidt
 verhört: Zusambt dess [franz.] Konigs [Ludwig XIII.] brieffen umb
 den uffbruch³: Zwahr damit uff Sonntag darnach [d.h. am 31. März]
 die gmeinden [d.h. die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen
 und Baar sowie der Stadt Zug] gehalten oder ostermontag [den 1.
 April]. Jst aber Jngestellt worden bis uff hüt. Also will ich
 Zwahr uch myn H[erren] und b[ürgern] von mundt der hauptsachen so
 Zuo baden verricht ist und so vil myn gedechtnuss wyl es schon
 ettlich wuchen angestanden, Zuogibt berichten mich Jedoch uff den
 abscheid der hie ligt, Verlassen

Also sindt nun 3 haupt Puncten von derentwegen die selbige tagsa-
 zung usgeschriben worden:

Alss Nämlich des Ersten, umb beantwortung dess schrybens, so die
 Ertzherzogin [von Österreich] Claudia [von Medici] ... wegen [des
 von Frankreich bedrohten] Constantz den 15ten Jenner [1641] ...
 [an die] 13 ohrte Zugeschriben⁴: ... desswegen fürs erste guot